

PD. DR. GILLES BERCLAZ

«Wir dienen im Brustzentrum Bern dem Wohl der Frauen»

Seit 1992 hat er über 2200 Brustkrebs entfernt: PD. Dr. Gilles Berclaz gehört in seinem Fach zu den erfahrensten und versiertesten Brust-Chirurgen der Schweiz. Das Wohl seiner Patientinnen ist ihm Anliegen und Antrieb zugleich. Dass er als Teil des Expertenteams im Brustzentrum Bern der Lindenhofgruppe die Beratung und Behandlung zum Wohle der Patientinnen stetig weiterentwickeln kann, erfüllt ihn genauso, wie die Arbeit im Operationsaal.

Gilles Berclaz nimmt einen Schluck Kaffee und macht es sich auf dem Sofa im Wartezimmer seiner Praxis Medidonna, die Partner des Brustzentrums Bern der Lindenhofgruppe ist, bequem. Es ist spät geworden. Das Wartezimmer ist leer und daher der ideale Ort, um den Brustkrebspezialisten in Ruhe über seinen Werdegang und seine Arbeit zu befragen.

Die Berufung gefunden

«Ich operiere sehr gerne, egal ob morgens, mittags oder nachmittags», betont der im Unterwallis aufgewachsene ärztliche Leiter des Brustzentrums Bern der Lindenhofgruppe. «Hier kann ich dies viel regelmässiger tun, als während meiner Zeit als Leiter des Brust- und Tumorzentrums an der Universitäts-Frauenklinik Bern.» Doch beginnen wir die Rückblende ganz zu Beginn seiner akademischen Laufbahn; an der Universität Lausanne. Dort begeisterte Gilles Berclaz sich als Student für die Gynäkologie. Spätestens während seiner zweiten Arbeitsstelle – das war im Spital Sion – hatte er seine Berufung als Frauenarzt gefunden. Dieser folgte er später an der Universitäts-Frauenklinik Bern, im Spital Biel und forschend

«Nur der stetige Austausch bringt uns wirklich weiter»

am Institute of Cancer Research am Royal Marsden Hospital London und an der Université Louis Pasteur in Strasbourg. «Die Fokussierung auf den Brustkrebs begann mit meiner ersten Rotation als Assistent an der Frauenklinik in der Brustsprechstunde, verstärkte sich mit meiner Forschungstätigkeit in London und Strasbourg und natürlich «on the Job» in der Frauenklinik Bern», erklärt Berclaz, der 1997 eine noch junge Operationsmethode in der Schweiz einführte: «Es ging darum, den sogenannten Sentinel-Lymphknoten in der Achsel zu entfernen und nicht mehr alle Lymphknoten und so Komplikationen zu vermeiden», sagt Berclaz in perfektem Deutsch. Dies mit jenem charmanten Accent, den nur die Romands so schön hinkriegen.

Mit dem Brustzentrum erfolgreich unterwegs

Gemeinsam mit Fachexperten aus Onkologie und Radiologie begann er vor 13 Jahren am Engeried mit dem Aufbau eines Zentrums, das heute zu einem der grössten und renommiertesten Brustzentren des Landes zählt. 2012 folgte der Zusammenschluss mit dem Brustzentrum des Lindenhospitals und damit der Wachstumsschritt zur heutigen Grösse: 400 Operationen pro Jahr und die EUSOMA-Zertifizierung sprechen Bände. Letztere können in der Schweiz nur drei weitere Brustzentren vorweisen. Im Kanton Bern ist das Brustzentrum der Lindenhofgruppe – dieses besteht aus den Brustkliniken der Spitäler Lindenhof und Engeried sowie der Pathologie-Abteilung in der Länggasse – das einzige mit diesem Gütesiegel und diese Tatsache freut den Familienvater und leidenschaftlichen Mountainbiker sichtlich.

Teamarbeit

«Die Operationen in der Brust sind technisch oftmals nicht sehr schwierig, obwohl sie im Extremfall bis zu

«Ich operiere halt einfach sehr gerne»

vier Stunden dauern können», erklärt Berclaz bescheiden. «Dennoch brauchen wir viel Übung, um uns weiterentwickeln zu können. Hier unterscheiden wir uns kaum von Sportlern», sagt Berclaz und ergänzt, dass die strengen europäischen EUSOMA-Richtlinien den spezialisierten Kernchirurgen zu Recht mindestens 50 Brustkrebsoperationen pro Jahr vorschreiben. «Nur wer dies tut, ist wirklich fit. Wir operieren dennoch nicht nur Brüste. Ich beispielsweise operiere häufiger am Unterleib meiner Patientinnen», erläutert Berclaz.

Mindestens genauso wichtig wie das regelmässige Operieren ist für ihn der stetige Austausch unter den Ärzten des Brustzentrums: «Nur als Team entwickeln wir uns wirklich weiter und kommen unserem Ziel – dem grösstmöglichen Wohl unserer Patientinnen – Schritt für Schritt näher.» Hierzu gehört für den ärztlichen Leiter des Brustzentrums unbedingt auch eine umfassende, persönliche und einfühlsame Beratung der Patientinnen. «Brüste sind ein wichtiger Teil der Weiblichkeit. Sie zu operieren, notfalls zu entfernen und neu aufzubauen ist das eine, die Patientinnen richtig zu betreuen ist eine ganz andere Herausforderung, auf die wir im Brustzentrum der Lindenhofgruppe genauso viel Acht geben.» Dazu gehört, dass seine Kollegen und er die Patientinnen durchgehend betreuen.

Erfreuliche Entwicklung

Zum Schluss hat PD. Dr. Berclaz gute Nachrichten an vom Brustkrebs betroffene Frauen: «Die meisten Krebsarten operieren und behandeln wir sanfter denn je: Dank immer mehr Erfahrungswerten können wir weniger Gewebe entfernen und minimieren den Einsatz von Strahlen und Medikamenten. Ist der Krebs sehr bösartig, können wir ihn mit immer effizienteren Methoden und Mitteln bekämpfen. Dies wiederum erhöht die Chance, dass auch die von solchen Tumoren befallenen Patientinnen genesen.»

«FOKUS GESUNDHEIT» - EINE SERIE DER LINDENHOFGRUPPE IM BÄRNERBÄR

Die neue, mehrteilige Rubrik «Fokus Gesundheit» stellt in unregelmässigen Abständen ausgewählte Macherinnen und Macher der Berner Lindenhofgruppe vor. Die Serie umfasst fünf Teile, läuft bis Herbst 2018 und bereichert die Leserinnen und Leser des Bärnerbär mit spannenden und informativen Hintergrundinformationen zur Berner Lindenhofgruppe.

Brustzentrum Bern der Lindenhofgruppe



Zwölf Expertinnen und Experten zum Wohl der Frauen: Das Leitungsteam des Brustzentrums Bern, 2017

Foto: zvg

Seit April 2015 ist das Brustzentrum Bern der Lindenhofgruppe das einzige EUSOMA-zertifizierte Brustzentrum im Kanton Bern. Das Expertengremium der European Society of Breast Cancer Specialists (EUSOMA) hat 2018 mit der Rezertifizierung des Brustzentrums Bern den Patientinnen die internationale anerkannte Qualität auch für die Zukunft bestätigt.

Matthias Güdel, administrativer Leiter des Brustzentrums, freut sich, dass es gemäss Bundesamt für Statistik mit jährlich über 400 Operati-

onen zu den vier grössten Brustzentren der Schweiz zählt.

Die langjährige und eng vernetzte Zusammenarbeit von Spezialisten, die persönliche und durchgehende fachärztliche und medizinische Betreuung vor, während und nach dem Spitalaufenthalt sowie die Bündelung des Leistungsspektrums verschiedener Fachbereiche unter einem Dach, sind einige der besonderen Vorzüge des Brustzentrums Bern der Lindenhofgruppe.

Jeder operative Eingriff wird zusammen mit einem Kernchirurgen, ein auf moderne Brustoperationen spezialisierter Brustexperte, durchgeführt. www.brustzentrumbern.ch